

unser gemeindebrief

AUSGABE 4/2014 • SEPTEMBER – OKTOBER – NOVEMBER



Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
St. Marien Friedland



3+4	Nachdenken über
4+5	Abendmahl
6	Dank an Anne Watzke
6-9	Veranstaltungen
10	Aus der Kirchenregion
11	Seniorenachmittage Freude und Leid in unserer Gemeinde
12+13	Gottesdienste
14-16	Geburtstage
17	Kinder- und Jugendseite
18+19	Kirchenmusik
20-22	Rückblicke
23	Unterstützer und Impressum

trödelmarkt

11.10.

Burg Stargard
Gemeindehaus
14 Uhr
Grabenstr. 6
Kaffee & Kuchen

Veranstalter: Kirchenregion Stargard



Als ich mich selbst zu lieben begann ...

Ein Samstag im Sommer, ein leckeres Frühstück, vier Freundinnen und schöne Gespräche. Immer wieder versuchen wir uns regelmäßig zu treffen und erzählen, wie es uns geht, sprechen über Dinge, die uns bewegen, über die Familie, die Kinder, die Arbeit, die Liebe, über Begegnungen mit anderen Menschen – einfach über das Leben mit seinen fröhlichen und traurigen Seiten.

Bei unserem letzten Treffen brachte uns eine meiner Freundinnen einen Text von Charlie Chaplin mit, der so schön ist, dass ich ihn Ihnen gerne weitergeben möchte:

Als ich mich selbst zu lieben begann ...

*Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich verstanden, dass ich immer und bei jeder Gelegenheit zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin und dass alles, was geschah, richtig ist. Von da an konnte ich ruhig sein. Heute weiß ich, das nennt sich **Vertrauen!***

*Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich verstanden, wie sehr es jemanden beschämt, ihm meine Wünsche aufzuzwingen, obwohl ich wusste, dass weder die Zeit reif noch der Mensch dazu bereit war und auch wenn ich selbst dieser Mensch war. Heute weiß ich, das nennt sich **Selbstachtung!***

Als ich mich selbst zu lieben begann, konnte ich erkennen, dass emotionaler Schmerz und Leid nur Warnungen für mich sind, gegen meine eigene Wahrheit

*zu leben. Heute weiß ich, das nennt man **Authentisch-Sein!***

*Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört mich nach einem anderen Leben zu sehnen und konnte sehen, dass alles um mich herum eine Aufforderung zum Wachsen war. Heute weiß ich, das nennt man **Reife!***

*Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich meiner freien Zeit zu berauben, und ich habe aufgehört, weiter grandiose Projekte für die Zukunft zu entwickeln. Heute mache ich nur, was mir Spaß und Freude bereitet, was ich liebe und was mein Herz zum Lachen bringt, auf meine eigene Art und Weise und in meinem Tempo. Heute weiß ich, das nennt man **Ehrlichkeit!***

*Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich von allem befreit, was nicht gesund für mich war, von Speisen, Menschen, Dingen, Situationen und von allem, das mich immer wieder hinunterzog, weg von mir selbst. Anfangs nannte ich das gesunden Egoismus, aber heute weiß ich, das ist **Selbstliebe!***

*Als ich mich selbst zu lieben begann, hörte ich auf, immer recht haben zu wollen, so habe ich mich weniger geirrt. Heute habe ich erkannt, das nennt man **Demut!***

*Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich geweigert, immer weiter in der Vergangenheit zu leben und mich um meine Zukunft zu sorgen. Jetzt lebe ich nur mehr in diesem Augenblick, wo alles stattfindet. So lebe ich jeden Tag und nenne es **Bewusstheit!***



*Als ich mich selbst zu lieben begann, da erkannte ich, dass mich mein Denken armselig und krank machen kann. Als ich jedoch meine Herzenskräfte anforderte, bekam mein Verstand einen wichtigen Partner, diese Verbindung nenne ich **Herzensweisheit!***

Wir brauchen uns nicht weiter vor Auseinandersetzungen, Konflikten und Problemen mit uns selbst und anderen

»Nehmt und trinkt«

»Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund (oder auch: das neue Testament) in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.«

So lauten die Einsetzungsworte, die bei jeder Abendmahlsfeier über den Gaben von Brot und Wein gesprochen werden. In diesen Gaben feiern wir die Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus. Er gibt sich uns hin und wir geben uns ihm hin.

*zu fürchten, denn sogar Sterne knallen manchmal aufeinander und es entstehen neue Welten. Heute weiß ich, **das ist das Leben!***

*Charlie Chaplin an seinem
70. Geburtstag am 16. April 1959*

Mit diesen schönen, lebensbejahenden und Mut machenden Worten von Charlie Chaplin wünsche ich Ihnen einen gesegneten Start in die Herbstzeit.

Katja Gehrke

Zweimal ist ausdrücklich vom Trinken die Rede. Warum hat sich das Eintauchen der Hostie so verbreitet? Ich vermute, dass bei manchen hygienische Bedenken die Ursache sind. Andere haben es sich bei ihren Nachbarn abgeschaut.

Mit anderen aus einem Gefäß trinken? Das sind wir nicht mehr gewöhnt. Da könnte man sich ja anstecken – oder man könnte andere anstecken. Muss man diese Angst beim Abendmahl haben? Ich denke nicht.

Denn beim Austeilen nimmt jede und jeder einen kleinen Schluck. Dann wird der Kelch immer ein Stückchen weitergedreht, so dass niemand an der Stelle trinken muss, an der ein anderer gerade getrunken hat. Wenn der Kelch einmal gedreht wurde, wird er mit einem Desinfektionstuch abgewischt. Man braucht also keine Furcht zu haben, sich selbst oder andere anzustecken.



Das Eintauchen der Hostie in den Kelch ist auf keinen Fall hygienischer als das gemeinsame Trinken. Im Gegenteil. Die Oblate wird hierbei nicht gleich verpeist, sondern erst einmal in der Hand gehalten. Erst dann wird sie eingetaucht. Oft genug werden dabei auch die Fingerspitzen mit eingetaucht. An den Händen befinden sich viele Bakterien und Viren. (Deshalb wird in Krankenhäusern und in Pflegeeinrichtungen so viel Wert auf Händedesinfektion gelegt und deshalb vermeiden wir in Grippezeiten das Händeschütteln.) So gelangen über die Hostie oder über die Fingerspitzen deutlich mehr Bakterien in den Wein als über das Trinken aus dem Kelch.

Übrigens: Wer nicht aus dem Kelch trinken möchte, der kann ihn auch an sich vorübergehen lassen und als Zeichen für den Austeilenden zum Beispiel die Hände vor der Brust verschränken. Das bietet sich zum Beispiel an, wenn man schwer erkältet ist und niemand anstecken will oder wenn man aus gesundheitlichen Gründen keinen Alkohol trinken darf. Auch wer nur das Brot nimmt, hat vollen Anteil am gemeinsamen Mahl.

So weit zu dem gesundheitlichen Aspekt. Aber das ist eben nur *ein* Gesichtspunkt. Wichtiger ist mir, dass das Trinken aus dem einen Kelch die Gemeinschaft der versammelten Gemeinde ausdrückt. Wir gehören zusammen. Wir sind miteinander verbunden durch Christus.

Diese Gemeinschaft umfasst alle Christen zu allen Zeiten und an allen Orten.

»Wir, die wir alle essen von dem Mahle und die wir trinken aus der heiligen Schale, sind Christi Leib, sind seines Leibes Glieder, Schwestern und Brüder.«, heißt es in einem Abendmahlslied (EG 227, 3).

Übrigens: Seit einiger Zeit sprechen oder singen wir direkt nach den Einsetzungsworten das »Geheimnis des Glaubens«: »*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.*« Diese Worte gehen zurück auf den ältesten Beleg für die Feier des Abendmahls im ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther, Kapitel 11. Wer einmal eine römisch-katholische Messe besucht, wird diese Worte bzw. diesen Gesang auch dort wiederfinden. Am besten prägen Sie sich die Worte ein, damit Sie bei der nächsten Feier des Abendmahls kräftig mit einstimmen können.

Thorsten John

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset. Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Danke, liebe Anne Watzke



Acht Jahre lang hat Anne Watzke mit großem persönlichen Einsatz die Kinderstunde im Seelsorgebezirk Eichhorst organisiert und geleitet. Von schwierigen Raumsituationen im Dorf ließ sie sich dabei nicht abschrecken – eher lud sie die Kinder dann zu sich nach Hause ein und stellte ihr eigenes Wohnzimmer zur Verfügung.

Erste Impulse für ihr Engagement erhielt sie aus der Willow-Creek-Bewegung. Dabei war ihr das Motto »Kopieren – nicht kopieren« wichtig. Es ging ihr nicht darum, Ideen aus anderen Gemeinden in anderen Orten einfach nachzumachen. Vielmehr übernahm sie das Anliegen, Kindern eine unvergesslich schöne Stunde zu bereiten und setzte es mit eigenen Entwürfen hier für unsere Gegend und für »ihre« Kinder um. Singen, spielen, biblische Geschichten nahebringen, Krippenspiele einüben, Kinder an den Glauben heranfüh-

ren, all das gehörte zu ihrem Repertoire, mit dem sie die Kinder begeisterte.

Vor fünf Jahren absolvierte Anne Watzke eine Ausbildung zur Kindergottesdiensthelferin und anschließend die Fachschulausbildung zur Gemeindepädagogin am theologisch-pädagogischen Institut in Ludwigslust. Anne Watzke war über den Eichhorster Bereich auch in der Gesamtgemeinde ehrenamtlich tätig, sie hat im Kindergottesdienstkreis und bei Kinderfreizeiten mitgearbeitet. Außerdem ist Anne Watzke Lektorin und hat über viele Jahre die Geburtstagskinder in ihrem Seelsorgebezirk besucht.

Die Kirchengemeinde dankt Anne Watzke für ihr großes ehrenamtliches Engagement. Wir freuen uns mit ihr, dass sie nun in unserer Nachbargemeinde eine Anstellung bekommen hat, in der sie ihr Wissen und Können und auch ihre Freundlichkeit und Zugewandtheit einbringen kann. Gottes Segen möge sie auf ihrem weiteren Weg begleiten.

Die Kinder aus dem Seelsorgebezirk Eichhorst dürfen sich jetzt auf neue spannende Kinderstunden mit der Gemeindepädagogin Katja Gehrke freuen.

Ruthild Pell-John

Tag des offenen Denkmals – Kirchturm St. Marien Friedland

Am Sonntag, 14. September, findet wieder der Tag des offenen Denkmals statt, an dem viele historische Bauwerke zur Besichtigung einladen. In diesem Jahr ist die Friedländer Mari-

enkirche von 14 bis 17 Uhr geöffnet, wo Sie im Kirchturm hinter der Orgel ein kleines Café mit frischem Kuchen, Kaffee und Saft erwartet. Um 15 Uhr findet eine Kirchenführung durch die Marienkirche statt und um 16 Uhr wird zu einer Turmbesteigung eingeladen.



Seniorenausflug nach Klempenow



Am Dienstag, 23. September, sind alle Interessierten zu einem Ausflug nach Klempenow eingeladen. Wir beginnen um 15 Uhr mit einer Andacht in der kleinen, schönen Klempenower Fachwerkkirche. Anschließend lädt das Burgcafé zu Kaffee und Kuchen. Nach dem Kaffeetrinken erfahren wir vom Vorsitzenden des Fördervereins einiges zur Geschichte der Burg, die zu den ersten adligen Niederlassungen in der Zeit der deutschen Besiedlung unserer Region gehört. Wer mag, kann sich dann noch ein wenig umsehen und auch den Turm besteigen. Auch der Laden im Torhaus lädt zu einem kleinen Besuch ein. Kosten für das Kaffeetrinken und die Führung betragen 7 Euro (Ermäßigungen sind möglich). Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Frau Sorgert im Gemeindebüro an! Da wir mit PKW fahren werden, geben Sie bitte auch Bescheid, wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen oder wenn Sie noch jemanden mitnehmen können. Gegen 17 Uhr wollen wir uns wieder auf den Heimweg machen. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Ruthild Pell-John und Christian Heydenreich

Familienabendbrot

Am Sonnabend, 27. September, laden wir alle Familien zum Familienabendbrot nach Friedland ein. Wir treffen uns am Sonnabend um 17 Uhr im Kirchencafé. Gemeinsam genießen wir ein leckeres Abendbrot und lassen die Woche gemütlich ausklingen mit vielen schönen Sachen für Leib und Seele.

Anja Knaack und Katja Gehrke

Fahrt nach Uttenreuth

Seit weit über 30 Jahren besteht eine Gemeindeparterschaft zwischen den Kirchengemeinden Schwanbeck und Uttenreuth (Franken), die wir auch als Vereinigte Kirchengemeinde Friedland weiterführen. Nachdem wir vor drei Jahren zum Reformationstag und Ende April zum Abschluss der Baumaßnahmen an der Marienkirche Besuch aus der Partnergemeinde bei uns begrüßen durften, wollen wir uns über Erntedank (5. Oktober) mit einer Gruppe zu einem Besuch nach Uttenreuth auf den Weg machen. Wer Interesse hat mitzukommen, ist herzlich eingeladen! Bitte melden Sie sich bei Pastorin Ruthild Pell-John!

Einladung zum Konfirmationsjubiläum am 11. und 12. Oktober 2014 in Friedland

Zu unserm Konfirmationsjubiläum am 11. und 12. Oktober 2014 laden wir alle, die in den Jahren 1953 und 1954 sowie in den Jahren 1963 und 1964 konfirmiert wurden, mit ihren Angehörigen herzlich ein. Auch wer das 65. oder ein höheres Konfirmationsjubiläum feiert,



ist herzlich eingeladen. Willkommen sind alle Jubilare, ganz gleich, ob Sie in einer unserer Kirchen oder an anderen Orten konfirmiert wurden.

So wollen wir das Wochenende gestalten:

- **Samstag, 11. Oktober**
19.00 Uhr Abend der Begegnung mit Imbiss im Kirchencafé, Riemannstr. 21
- **Sonntag, 12. Oktober**
10.30 Uhr Festgottesdienst in der Marienkirche in Friedland
12.30 Uhr Mittagessen im Kirchencafé, anschließend Zeit für Erinnerungen und Gespräche
15.00 Uhr Kaffeetrinken
16.00 Uhr Reisesegen und Abschluss

Wenn Sie noch Ihre Konfirmationsfotos oder andere Erinnerungsstücke aus Ihrer Konfirmandenzeit haben, bringen Sie sie bitte mit.

Für das Wochenende erbitten wir einen Eigenbeitrag von 25 Euro pro Person (bei Teilnahme nur am Sonntag 18 Euro). Ermäßigungen sind möglich. Bitte sprechen Sie mich an.

Bitte melden Sie sich, sofern Sie noch keine persönliche Einladung bekommen haben, bis zum 5. Oktober 2014 in unserem Gemeindebüro an. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes. Bitte teilen Sie uns dabei mit, ob Sie an beiden Tagen oder nur am Sonntag dabei sein können und mit wie vielen Personen Sie kommen. Wer inzwischen einen anderen Namen als den Geburtsnamen trägt, gebe bitte auch den Geburtsnamen mit an.

Ihre Pastorin Pell-John

Einladung zum Mittagessen mit den Jubelkonfirmanden

Am Sonntag, 12. Oktober, laden wir nach dem Festgottesdienst alle Gottesdienstbesucher zu einem gemeinsamen Mittagessen und zur Begegnung mit den Jubelkonfirmanden ins Kirchencafé ein. Auf der Speisekarte stehen Wildschwein, Kraut, Kartoffeln und Klöße. Für das Essen erbitten wir eine Spende (Richtwert 3–5 Euro) in die bereitstehende Spendenbüchse. Für die Jubelkonfirmanden und ihre Angehörigen ist das Mittagessen bereits im Unkostenbeitrag inbegriffen.

Jesus spricht »Ich bin das Brot des Lebens« (Joh 6,35) – 4. Oasentag auf dem Pasterhof Eichhorst

Sonnabend, 18. Oktober 2014,
von 9 bis ca. 16.30 Uhr

*Einen Tag Auszeit nehmen,
sich spüren,
schweigen,
reden,
beten.*

Tagzeitengebete strukturieren den Tag. Phasen des angeleiteten Schweigens, des Austausches und Achtsamkeitsübungen wechseln einander ab.

Unkostenbeitrag für Verpflegung nach Selbsteinschätzung. Anmeldung bis 11. Oktober und Auskunft bei Pastorin Pell-John, *Tel. 039601-20480*.

Reisebericht Neuseeland

Am Mittwoch, 22. Oktober, um 19 Uhr berichten Landessuperintendent i. R. Fridolf Heydenreich und seine Frau



im Pfarrhaus in Schwanbeck von einer sechswöchigen Rundreise über die Nord- und Südsüdseln Neuseelands im Februar/ März dieses Jahres. Mit Bildern erzählen sie von den Naturschönheiten, von Menschen und Tieren sowie von den Kirchen.

Martinstag

Am 11. November wollen wir wieder Martinstag feiern. Genauere Informationen dazu werden über Aushänge bekannt gegeben.

Minigottesdienst

Am Sonnabend, 15. November, laden wir um 15 Uhr wieder zum Minigottesdienst ins Pfarrhaus nach Schwichtenberg ein. Der Minigottesdienst ist ein kindgerechter Familiengottesdienst, der sich in besonderer Weise an Familien mit Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren richtet, aber auch ältere und jüngere Geschwister sind herzlich willkommen. Wenn jemand für das Kaffeetrinken im Anschluss noch einen kleinen Kuchen oder ein paar Kekse mitbringen kann, freuen wir uns.

Katja Gehrke und Christian Heydenreich

Familienrüste in Kühlungsborn vom 21. bis 23. November

Zur diesjährigen Familienrüstzeit wollen wir – wie auch in den letzten Jahren – wieder ins kirchliche Tagungs- und Ferienhotel »Haus am Meer« in Kühlungsborn fahren. Dort werden wir uns mit einem Thema beschäftigen, miteinander singen, spielen, die Ostsee genießen und sicherlich viel Spaß haben.

Die Teilnahmekosten betragen:
Kinder bis 1 Jahr: frei;



Kinder 1 bis 7 Jahre: 23 Euro;
Kinder 8 bis 14 Jahre: 38 Euro;
ab 15 Jahre: 60 Euro.

Wegen der Kosten soll niemand zu Hause bleiben müssen. Ermäßigungen sind möglich. Wenden Sie sich bitte im Bedarfsfall an Pastor Christian Heydenreich. Für unsere Planung bitten wir um eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 10. Oktober im Gemeindebüro bei Frau Sorgert.

Frauenfrühstück

Einmal im Monat treffen sich Frauen aus unserer Gemeinde zum gemeinsamen Frühstück in Eichhorst im »Pasterhof«. Nach einer kurzen Andacht steht der gegenseitige Austausch im Vordergrund. Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, dazuzukommen. Die nächsten Treffen sind am 4. September, 9. Oktober und 6. November, jeweils donnerstags, um 10 Uhr.

Selbsthilfegruppe

Jeden Donnerstag trifft sich im Gemeindehaus in Friedland von 15.30 bis 17 Uhr eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit unterschiedlichen psychischen Belastungen. Wenn Sie an der Bewältigung solcher Probleme arbeiten wollen, sind Sie dort herzlich willkommen.

Rückblick: Kirchenregionsfest



Am 28. Juni fand in Burg Stargard das 2. Stargarder Kirchenfest statt, zu dem sich aus den verschiedenen Gemeinden unserer Kirchenregion viele auf den Weg gemacht hatten. Im Gottesdienst haben Kinder der Kinderstunden Friedland ein Musical aufgeführt, das sie in den Monaten zuvor mit großem Einsatz einstudiert

hatten (siehe S. 21). Nach dem Kaffeetrinken im Garten des Gemeindehauses gestalteten die Chöre aus der Kirchenregion ein sehr hörenswertes buntes Konzert mit Musikstücken aus mehreren Jahrhunderten. Neben den Sängern aus Friedland, Kublank und Burg Stargard waren auch die Burg Stargarder Bläser zu hören. Mit Grillwurst, Pute, verschiedenen Salaten und einem schönen Glas Wein ging ein schöner Nachmittag zu Ende. Einige sind im Anschluss an das Stargarder Kirchenfest noch der Einladung des Gemeindeverbandes Burg Stargard gefolgt und zum WM-Public-Viewing und zum Konzert der Band Flaxmill geblieben. *Christian Heydenreich*

Einladung: Nacht der offenen Kirchen

Am Freitag, 5. September, wird die diesjährige Nacht der offenen Kirchen in der Kirchenregion Stargard stattfinden, zu der Friedland, Woldegk und Burg Stargard mit den jeweils umliegenden Dörfern gehören. In mehreren Kirchen wird es jeweils um 17.30 Uhr, 19.30 Uhr und 21 Uhr Veranstaltungen mit Musik, Lesungen, Kirchenführungen oder geistlichen Impulsen geben, so dass sich jeder nach Interesse individuell eine Tour zusammenstellen kann. Lassen Sie sich einladen, Kirchen zu entdecken, die Sie noch nicht kennen, oder Kirchen neu zu entdecken, die Ihnen vielleicht schon lange vertraut sind. Am Ende der ersten Veranstaltung wird ein kleiner Imbiss angeboten, so dass auch für das leibliche Wohl gesorgt ist und sich dabei vielleicht das eine oder andere Gespräch ergeben kann. Seien Sie neugierig!

17.30 Uhr

Dahlen | Humorvolles und Nachdenkliches auf Platt und Musik (K.-H. Röske), anschließend Imbiss

Rowa | Geschichtenerzähler (P. Müller), anschließend Imbiss

19.30 Uhr

Brunn | Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern (siehe S. 18), Leitung: Landesposaunenwart M. Huss

Gamelow | Eurythmieaufführung (M. Markowski)

Sadelkow | Kirchenerkundung und Musik (A. Watzke)

Woldegk | Turm- und Dachbesichtigung

21.00 Uhr

Beseritz | Taizéandacht

Quastenberg | Lesung »Biblische Balladen« und Musik (R. Krüger, M. Baumgartl)



Senioren in unserer Gemeinde



Do 18.09.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrhaus Schwichtenberg
Di 23.09.	15–17 Uhr	Ausflug nach Klempenow (siehe S. 7)	
Di 14.10.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag	Kirche Brunn
Do 16.10.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrhaus Schwichtenberg
Fr 17.10.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus Friedland
Do 20.11.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrhaus Schwichtenberg
Fr 14.11.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus Friedland



Taufen

22.06.2014	Paulina Nolte	Friedland
27.07.2014	Johannes Quardokus	Gehren
16.08.2014	Oskar Marlow	Jatzke

Konfirmationen

08.06.2014	Robert Patzelt	Lübbersdorf
08.06.2014	Charlott Halfpap	Lübbersdorf



Trauungen

16.08.2014	Walter und Kristin Kraus, geb. Hannemann	Feste Landskron
------------	---	--------------------

Wiederaufnahme

23.05.2014	Roman Hoth	Friedland
------------	------------	-----------



Bestattungen

23.05.2014	Heini Hapke, 83 Jahre	Dahlen
26.05.2014	Edith Manthey, 76 Jahre	Gehren
12.06.2014	Frieda Wenzlaff, geb. Eberhardt, 84 Jahre	Friedland
22.07.2014	Hans-Joachim Anders, 88 Jahre	Roga
22.07.2014	Jörg Warnke, 52 Jahre	Schwanbeck
31.07.2014	Günther Borths, 84 Jahre	Jatzke
03.08.2014	Kurt Wohlgemuth, 96 Jahre	Salow



Gottesdienste im September

Sa 06.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Austköst	<i>Kirche Beseritz</i>
So 07.09.	09.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Kirche Schwichtenberg</i>
	09.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Kirche Brunn</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>St. Marien Friedland</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kirche Schwanbeck</i>
So 14.09.	09.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Kirche Liepen</i>
	10.30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst	<i>St. Marien Friedland</i>
Mi 17.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Seniorenwohnpark Friedland</i>
So 21.09.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kirche Roga</i>
	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kirche Lübbersdorf</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>St. Marien Friedland</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kirche Brunn</i>
So 28.09.	09.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Kirche Klockow</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst	<i>St. Marien Friedland</i>

Gottesdienste im Oktober

ERNTEDANK

Do 02.10.	14.00 Uhr	Erntedankandacht	<i>Kirche Dahlen</i>
So 05.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kirche Jatzke</i>
	09.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Kirche Brunn</i>
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	<i>St. Marien Friedland</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Kirche Schwichtenberg</i>
So 12.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum	<i>St. Marien Friedland</i>
So 19.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Kirche Genzkow</i>
	09.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Kirche Schwanbeck</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst	<i>St. Marien Friedland</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst	<i>Kirche Salow</i>
So 26.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst	<i>Kirche Roga</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>St. Marien Friedland</i>

REFORMATIONSTAG

Fr 31.10.	14.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken	<i>Kirche Brunn</i>
-----------	-----------	--	---------------------



Gottesdienste im November



So 02.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Eichhorst
	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Lübbersdorf
So 09.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Friedland
	16.00 Uhr	Hubertusmesse	St. Marien Friedland
Mi 12.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Seniorenwohnpark Friedland
Sa 15.11.	15.00 Uhr	Minigottesdienst	Pfarrhaus Schwichtenberg
So 16.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwanbeck
	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Liepen
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindehaus Friedland
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Schwichtenberg
EWIGKEITSSONNTAG			
So 23.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindehaus Friedland
	14.00 Uhr	Bläserandacht	Friedhof Friedland
1. ADVENT			
So 30.11.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	Gemeindehaus Friedland

Gottesdienste im Dezember



2. ADVENT

So 07.12.	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
	09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salow
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Friedland
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pasterhof Eichhorst

In Friedland können die kleinen Gottesdienstbesucher während der Predigt den **Kindergottesdienst** besuchen.



Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Geburtstage in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes entfernt.

*Die Kirchengemeinde grüßt alle Jubilare
herzlich und wünscht Gottes reichen Segen.*



Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, können Sie eine Sperre einrichten lassen, so dass Ihr Name nicht aufgeführt wird (Tel. 039601-30303).

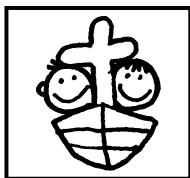


*Die Kirchengemeinde grüßt alle Jubilare
herzlich und wünscht Gottes reichen Segen.*



Hallo liebe Kinder!

Wir möchten Euch herzlich zu den Kinderstunden in unserer Kirchengemeinde St. Marien Friedland einladen. Gemeinsam wollen wir spielen, basteln, biblische Geschichten hören und erleben, singen und vieles mehr.



KIRCHE MIT KINDERN

Vielleicht hast Du ja Lust, mit dabei zu sein. Wir würden uns darüber sehr freuen. Alle Kinder, die in diesem Jahr eingeschult wurden, sind recht herzlich zu den jeweiligen Kinderstunden eingeladen.

Die Kinderstunden beginnen nach den Sommerferien wieder in der 2. Schulwoche!

Es gibt 5 Kindergruppen in der Kirchengemeinde:

dienstags, 15.30–16.30 Uhr in **Schwanbeck** im Pfarrhaus
donnerstags, 15–16.30 Uhr in **Schwichtenberg** im Pfarrhaus (3-mal im Monat)

Ansprechpartnerin: Katja Gehrke,
Tel. 039607-299999

mittwochs, 14.30–16.30 Uhr in **Friedland** im Gemeindehaus

1. bis 3. Klasse: 14-tägig

4. bis 6. Klasse: 14-tägig

Ansprechpartnerin: Anja Knaack,
Tel. 0173-7487073

jeden 1. Samstag im Monat 9–11 Uhr im Pfarrhaus **Eichhorst**

Termine: 06.09./04.10./01.11./13.12.

Ansprechpartnerin: Katja Gehrke,
Tel. 039607-299999

Einladung zu den Marienfüchsen

Liebe Kinder! Die Marienfüchse wollen mit Dir und mit anderen Kindern unsere schöne St.-Marien-Kirche in Friedland auf unsere Art und Weise entdecken. Unsere Aufgabe wird es sein, anderen Kindern, Schulklassen und Erwachsenen unsere Kirche erlebbar zu machen. An vielen verschiedenen Stationen werden z. B. der Altar, der Turm und die Orgel näher erklärt. Wir würden uns freuen, wenn Du mitmachen würdest. Du bist herzlich eingeladen! Wenn Du neugierig geworden bist, dann melde Dich bei Anja Knaack, Tel. 0173-7487073!

Liebe Grüße, die Marienfüchse

Konfirmandenunterricht

Der neue Konfirmandenkurs für die 7. und 8. Klassen beginnt wieder nach den Sommerferien. Am Dienstag, 2. September, findet um 18 Uhr im Gemeindehaus ein Informationsabend statt, zu dem die Konfirmanden mit ihren Eltern eingeladen sind. Als Auftakt für das neue Schuljahr ist vom 19. bis 21. September eine Paddeltour geplant. Wenn Du Dich für den Konfirmandenunterricht anmelden möchtest, melde Dich bitte bei Pastor Christian Heydenreich!

Marienkantorei
dienstags, 19–20.30 Uhr

Posaunenchor
donnerstags, 19–20.30 Uhr

Jugendchor St. Marien
freitags, 16.30 Uhr

Herzliche Einladung zu den Konzerten in den folgenden Wochen
im gesamten Gemeindebereich.

Zur Nacht der offenen Kirchen am **5. September in Brunn** gestaltet um **19.30 Uhr** der **Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern** unter Leitung von LPW M. Huss eine **geistliche Abendmusik**. Im Folgenden finden Sie eine Beschreibung des Ensembles:

»Der Deutsch-Argentinier Martin Huss übernahm 1999 als Landesposaunenwart die fachliche Leitung des mecklenburgischen Posaunenwerkes. (...) Besonderen Nachdruck legt er auf die Ausbildung des Nachwuchses. In Chorbesuchen, Seminaren und Freizeiten werden die Fundamente für musikalisch-technisches Können gelegt und Kinder, Jugendliche und Erwachsene motiviert. Folgerichtig erwuchs aus dieser kontinuierlichen Basisarbeit auch die Formierung von Bläsergruppen mit höherem Leistungsvermögen. So entstand schon 2000 der „Mecklenburger Bläserkreis“, ein Jahr später der „Junge Mecklenburger Bläserkreis“, in dem 15 Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren mitspielen. Im Erwachsenen-Bläserkreis musizieren zzt. ebenfalls 15 Bläser und Chorleiter aus dem ganzen Land. Die Programm-Palette reicht von Bach bis Blues, Swing bis Gospel und nicht zuletzt bis hin zu süd-amerikanischen Rhythmen. Das Ensemble hat Bläsermusiken und Konzerte in mecklenburgischen-pommerschen Dorf- und Stadtkirchen gestaltet und gastierte schon in verschiedenen deutschen Bundesländern, in Polen, Holland, Griechenland und Argentinien.«

Am **Samstag, 13. September**, musiziert um **19 Uhr** das **Vokalensemble Collegium canticorum** in der **Marienkirche Friedland**. Es erklingen u. a. Werke des Kreuzkantors G. A. Homilius, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 300. Mal jährt, sowie von H. L. Hassler. Lesen Sie, wie das Ensemble sich selbst beschreibt:

»Das Collegium Canticorum wurde im Oktober 1986 von einigen sangesfreudigen Studenten in Leipzig gegründet. (...) Heute gehen die Ensemb-



lemitglieder ihrem Broterwerb als Musiker, Musiklehrer und Pastoren auf ganz Deutschland verteilt nach; jüngere Ensemblemitglieder, wiederum sangesfreudige Studenten, sind dazugekommen. Die Probenarbeit beschränkt sich daher auf regelmäßige Wochenenden sowie eine jährliche Sommer-Konzerttournee. (...) Das Repertoire umfasst Werke aus dem 13. Jahrhundert ebenso wie zeitgenössische Kompositionen. Die Neugier der Gruppe auf wenig bekannte und selten gesungene Vokalwerke hält weiter an, so dass das Repertoire weiter wächst und jährlich zwei bis drei unterschiedliche Programme zur Aufführung gelangen. Die Konzerttätigkeit des Collegium canticorum ist sehr facettenreich. Das Ensemble singt in Kirchen, Schlössern und Konzertsälen und ist bei Musikfestivals vertreten, so beim mdr-Musiksommer, dem „Internationalen Bachfest Leipzig“, dem Festival „Olavsfestdagene“ in Trondheim (Norwegen), den „Thüringer Bachwochen“ und dem „Musiksommer Mecklenburg-Vorpommern“.«

Die Konzerte im Überblick

Geistliche Bläsermusik

Freitag, 5. September, 19.30 Uhr, Kirche Brunn (Nacht der offenen Kirchen)
Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern
Landesposaunenwart Martin Huss, Leitung

Chorkonzert

Samstag, 13. September, 19 Uhr, Marienkirche Friedland
Collegium Cantoricum

Zum Vormerken

Musik zum Advent

Samstag, 6. Dezember, 19 Uhr, Kirche Brunn
Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, vorauss. Kirche Schönbeck

Es musizieren:
Kantorei Friedland
Kirchenchor Schönbeck
Posaunenchor Friedland
Instrumentalisten

Hoffnungsspuren – ein Tag in Bewegung



Solvitur ambulando – das Problem löst sich, wenn man es angeht, so lautet ein lateinisches Sprichwort. Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um vom Pilgern zu reden? Kann Frau oder Mann neben einem Pilgerweg gehen und dennoch pilgern? Ist bei einem kurzen Wegabschnitt eher von einer Gehmeditation, einer Wanderung oder einem Spaziergang die Rede? Wenn 90 Menschen mit und ohne Behinderungen sich auf den Weg begeben, dann nennen die Beschäftigten und Mitarbeiter der Zweigwerkstatt Dahlen der Diakoniewerkstätten Neubrandenburg gGmbH das einen »Tag in Bewegung«. Der Weg führte sie am 15. Mai 2014 durch den nahe gelegenen, frühlinggrünen Dahlemer Wald über einen alten kastanienblütengesäumten Landweg nach Roggenhagen zur Mosterei von Herrn Rosteck. Nur unweit verläuft der Pilgerweg von Friedland nach Staven.

Mit einer gemeinsamen Andacht mit dem Thema »Hoffnungsspuren« wurde durch Herrn Budnik der »Tag in Bewegung« eingeleitet. Mit Gesang, mit biblischen Geschichten und einem Gebet in Bewegung spürten die Teilnehmenden nach, welche Hoffnung uns trägt und tragen wird. In der ersten Geschichte von der Heilung des Gelähmten aus Lukas 5,17–26, wo vier Freunde voller Hoff-

nung sind für ihren gelähmten Freund und sie ihn unbedingt zu Jesus bringen wollten, ließen sie sich nicht von ihrem Vorhaben abbringen, auch wenn die Situation fast aussichtslos gewesen ist. »Not macht ja erfinderisch« oder »die Hoffnung stirbt zuletzt«. In der zweiten Geschichte aus Lukas 24,13–35 geht es darum, dass zwei Menschen unterwegs sind. Sie haben die Ereignisse in Jerusalem um die Person Jesus miterlebt. All ihre Hoffnung, die sie in Jesus sahen und hatten, hat sich durch die Verurteilung und der Kreuzigung Jesu förmlich in Luft aufgelöst. Aus ihrer Hoffnung, dass Jesus der Messias, der Retter ist, ist Hoffnungslosigkeit geworden. Sie sind am Boden zerstört. Jegliche Lebensfreude ist aus ihnen gewichen. Und in diese Hoffnungslosigkeit tritt Jesus ein. Er begleitet die zwei Menschen in ihrem Unterwegssein und gibt ihnen Raum, über ihre Hoffnungslosigkeit zu sprechen.

Am »Tag in Bewegung« war jeder für sich unterwegs, hat aus seinen Augen den Weg – seinen Weg – betrachtet, hat in sich die Leichtigkeit oder Anstrengung des Unterwegsseins gespürt, hat sich an das erinnert, was für ihn bedeutsam war und ist, hat sich Veränderungen oder das Beibehalten gewünscht. Und doch auch waren 90 Menschen miteinander unterwegs, sich mitteilend, sich zuhörend, sich ermutigend, sich schiebend und vieles mehr. Das pilgernde Miteinander-unterwegs-Sein war und ist eine gute Möglichkeit – eine Hoffnungsspur. Mit dem Gehen wird die Aufmerksamkeit für Körper, Geist und Seele angeregt. Veränderungen und Lösungen ergeben sich. Fühlen Sie sich heute schon eingeladen, mit uns den nächsten »Tag in Bewegung« zu erleben und mit uns Hoffnungsspuren zu folgen.

Erik Wagner



750 Takte für Anklam – Chortreffen

Am 17. Mai fand in Anklam das Chor-treffen zum 750-jährigen Stadtjubiläum statt, an dem auch die Sänger/-innen des Friedländer Kirchenchores teilnahmen. Das Chortreffen begann am frühen Nach-mittag mit einer Probe in der Anklamer Marienkirche. Nach Kaffee und Kuchen wurde noch einmal gemeinsam mit den Bläsern geprobt, bevor sich die Sänger/-innen aufteilten und für die Chorprozes-sion an verschiedenen Stellen in Anklam sammelten. Einige Sängerinnen hatten so viel Freude am Singen, dass auch außer-halb der Probe noch die Liederbücher ausgepackt wurden und bekannte Melo-

dien gesungen wurden. Gegen halb fünf starteten die Sänger/-innen singend aus den vier Himmelsrichtungen, um sich dann unter dem Gesang des Kanons »Singen macht Spaß« und begleitet von den Bläsern auf dem Marktplatz zu sam-meln. Dort folgte dann ein genau 750 Takte dauerndes Konzert, bestehend aus unterschiedlichen Stücken und Liedsät-zen, unter der Leitung der Anklamer Kir-chenmusikerin Ruth-Margret Friedrich. So kam ein rundum gelungener, mit viel Liebe vorbereiteter Tag voll von Musik zu einem schönen Abschluss.

Susanne Beutner

»Eine Leiter führt zum Himmelsrand« – Musicalprojekt der Kinderstunden

Geschichten aus dem Alten Testament standen in den letzten Wochen vor den Sommerferien in den Kinderstunden ein-mal anders auf dem Programm. Nachdem wir uns im März zur Kinderfreizeit schon intensiv mit den Erlebnissen von Jakob, Mose, David mit Gott beschäftigt hatten, wurden diese nun singend und spielend in Ausschnitten aus dem Musical »Eine Leiter führt zum Himmelsrand« umge-setzt und dargestellt. Immer mittwochs trafen sich Kinder der Kinderstunden Friedland, Schwichtenberg und Schwan-beck im Gemeindehaus in Friedland, um gemeinsam zu singen, zu spielen, als Philister oder Israeliten zu »rap-pen« oder auch mal zu schwitzen, wenn

etwas nicht klappen wollte oder jemand fehlte. Kostüme mussten festgelegt wer-den, schließlich sollte beispielsweise eine badende Pharaotochter ja auch ein ansprechendes Gewand tragen. Die Kulisse sollte stimmen, aber gleichzeitig gut zu handhaben sein. So gab es einen sich bewegenden »brennenden« Dornbusch ebenso wie eine singende »Gotteswol-ke«. Der Umgang mit Mikrofon(-ersatz) musste natürlich auch geübt werden. Den schönen und gelungenen Abschluss des Musicalprojektes bildete die Aufführung im Gottesdienst zum 2. Stargarder Kir-chenfest am 28. Juni in der Kirche Burg Stargard. Vielen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Susanne Beutner

Rückblick Orgelfrühling

In den Monaten Mai bis Juni fanden wieder die Konzerte des Friedländer Orgelfrühlings statt. In den ersten bei-den Konzerten begeisterten L. Storch (Halle) und UMD C. Alex die Zuhörer mit jeweils abwechslungsreichen und

stimmungsvollen Programmen an der schönen Sauerorgel. So erklangen u. a. Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann und Gade.

Am Samstag nach Himmelfahrt gas-tierte der Berliner Vokalkreis unter der



Leitung von J. Raudzsus in Friedland. Die etwa 55 Zuhörer lauschten beeindruckt, wie die ca. 35 Sänger und Sängerinnen gemeinsam mit der Orgel (St. Keißling, Orgel) die Marienkirche zum Klingen brachten. In ihrem Programm »Cathedral Music« nahmen die Musiker die Zuhörer mit in die Klangwelt englischer und französischer Komponisten.

Einen musikalischen Höhepunkt in der ersten Jahreshälfte bildete das Konzert am 13. Juni für die Bläser des Friedlän-

der Posaunenchores. Gemeinsam mit Bläsern aus Torgelow und Umgebung, Altentreptow und Schönhausen wurde unter der Leitung von LPW M. Huss eine Bläsermusik gestaltet. Nach einer ersten Probe einige Tage zuvor trafen sich Samstagnachmittag letztlich 23 Bläser zum gemeinsamen Musizieren. Im Rahmen der Bläsermusik bekamen sowohl langjährige als auch »neue« Bläser die entsprechenden Bläsernadeln durch Martin Huss überreicht.

Susanne Beutner

Jetzt strahlen auch sie wieder ...

Die Marienkirche in Friedland strahlt seit einigen Monaten in neuem Glanz und erfreut Einheimische und Besucher gleichermaßen. Nun sind auch die Lampen von ihrer jahrzehntealten Staubschicht befreit worden. Weil wir in die Kirchenbänke keine Leiter und keine Hebebühne stellen konnten, brauchten wir dazu fachmännische Hilfe vom Elektriker. Er musste im Gewölbe die Leitungen aller 18 Lampen lösen und sie vorsichtig herablassen. Im Kirchenschiff wurden sie von Helferinnen in Empfang genommen,

abgeschraubt, gewaschen, getrocknet und mit neuen Leuchtmitteln versehen. Dann mussten sie ebenso vorsichtig wieder mit der Leitung verbunden, auf gleiche Höhe hinaufgezogen und im Gewölbe neu befestigt werden. Wir danken Ariane Schinkel, Gerlind Hörner, Rosi Biermann, Ulrike Legde, Ruth Reich, Erhardt Reich, Mohammad Alibagy und dem Elektrikermeister Horst Herrholz sowie seinem Mitarbeiter René Kummerow, dass sie uns bei dieser bisher einmaligen Aktion unterstützten.

Ruthild Pell-John

Gottesdienst zum Abschluss der Baumaßnahmen in Kotelow

Am 17. August wurde in einem Gottesdienst für den Abschluss der Baumaßnahmen an der Kotelower Kirche gedankt. Über 80 Besucher hatten sich nach Kotelow auf den Weg gemacht, um miteinander zu singen, zu beten und auf Gottes Wort zu hören. Und natürlich, um die neue Schönheit der alten Kirche zu bewundern. Nachdem in einem ersten Bauabschnitt vor sieben Jahren das Gewölbe und das Dach saniert werden konnten und seit drei Jahren der Turm wieder hell über das Land strahlt, konnte in einem dritten Bauabschnitt das Innere

der Kirche saniert werden. Es wurden der Fußboden begradigt, die Elektrik neu verlegt, die Wände neu gestrichen und alte Farbanstriche an Türen und Empore freigelegt. Ein herzlicher Dank geht an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, an die Stiftung »Kirchliches Bauen in Mecklenburg« und an die Landeskirche für die Finanzierung, an die Baufirmen, die Kirchenkreisverwaltung Neubrandenburg und Architekt Bergmann für die Durchführung der Baumaßnahme und an die Frauen, die die Kirche nach Abschluss der Baumaßnahme wieder gereinigt haben.

Christian Heydenreich

**Spenden, Kirchgeld und andere Zahlungen** bitte immer unter Angabe von

Namen und Verwendungszweck auf folgendes Konto:

IBAN DE73 1506 1618 0001 7148 56, BIC GENODEF1WRN

Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG

Empfänger: Kirchengemeinde St. Marien Friedland

Diese Ausgabe von »Unser Gemeindebrief« erscheint mit freundlicher Unterstützung von:

- Agrar GmbH Lübbersruh, Friedland
- Bestattungshaus Filinski, Friedland
- Bestattungs- und Blumenhaus Peter, Friedland
- Freund Servicetechnik GmbH, Neubrandenburg
- Friedländer Dachdecker e. G.
- Senioren-Wohnpark Friedland

Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit Ihrer Spende unterstützen. Unsere Bankverbindung finden Sie oben. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember.

Redaktionsschluss ist der 10. November 2014

Fotos: Titelfoto: C. Heydenreich; S. 6: R. Watzke; S. 7: C. Heydenreich; S. 9: C. Heydenreich; S. 10: C. Heydenreich; S. 20: Diakonie

Herausgeber: ViSdP Pastor Christian Heydenreich, im Auftrag des Kirchengemeinderates der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Marien Friedland, Tel. 03969-510365

Layout: Gemeindebrief  Design.de

Druck: gemeindebriefdruckerei.de



Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

St. Marien Friedland

PFARRSTELLEN I + III

Pastorin Ruthild Pell-John

Pastor Thorsten John

Mühlenstraße 89, 17098 Friedland

Tel. 039601-20480

r.pell-john@st.marien-friedland.de

t.john@st.marien-friedland.de

friedland-marien@elkm.de

PFARRSTELLE II

Pastor Christian Heydenreich

Friedländer Straße 26,

17098 Friedland OT Schwanbeck

Tel. 03969-510365 (Privat: 03969-556822)

c.heydenreich@st.marien-friedland.de

GEMEINDEBÜRO FRIEDLAND

Sigrid Sorgert, Sekretärin

Riemannstraße 21, 17098 Friedland

Tel. 039601-30303

buero@st.marien-friedland.de

BÜROZEITEN: Mo, Do 8–12 Uhr | Di 14–18 Uhr

Mi 9.30–12 Uhr | Fr 8–10 Uhr

2. VORSITZENDE DES KGR

Rosemarie Biermann

Pasewalker Straße 51, 17098 Friedland

Tel. 039601-22762

KÜSTER

Erhard Reich

Zum Schöpfwerk 2, 17098 Friedland

Tel. 039601-20809

SPRECHZEIT: Do 10–11 Uhr

im Gemeindehaus Friedland (Riemannstraße 20)

KINDERTAGESSTÄTTE »BENJAMIN«

Dörte Büttner, Leiterin

Am Pferdemarkt 53,

17098 Friedland

Tel. 039601-20437 (0173-8930012)

d.buettner@st.marien-friedland.de

GEMEINDEPÄDAGOGINNEN

Anja Knaack

Dorfstraße 69, 17392 Putzar

Tel. 039722-29966 (0173-7487073)

a.knaack@st.marien-friedland.de

Katja Gehrke

Ruth-Siedel-Straße 48,

17099 Galenbeck OT Schwichtenberg

Tel. 039607-299999

k.gehrke@st.marien-friedland.de

KANTORIN

Susanne Beutner

Mühlenstraße 14, 17098 Friedland

Tel. 039601-379684

s.beutner@st.marien-friedland.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Pastorin Ruthild Pell-John

Tel. 039601-20480

Gemeindebüro Friedland

Tel. 039601-30303

Christl Machel

Parkweg 4, 17039 Brunn

Tel. 039608-20627

SPRECHZEIT: Di 16.30–17.30 Uhr

UNSERE KIRCHENGEMEINDE IM INTERNET
st.marien-friedland.de